

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1878**

54 (24.2.1878) Kirchenblatt für die evangelische Stadtgemeinde Karlsruhe  
No. 2

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 54. Zweites Blatt.

Sonntag den 24. Februar

1878.

## Wohnungsanträge u. Gesuche.

\* Augartenstraße 14 ist der 3. Stock, bestehend in zwei Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zugehör, auf 23. April zu vermieten.  
\* 3.1. Karlsstraße (verlängerte) 12 ist der zweite Stock mit Glasabschluss, 4 Zimmern, Küche, 2 gewölbten Kellern, Antheil am Speicher, Aussicht in's Freie auf 23. April zu vermieten.

\* 3.1. Auf 1. März sind 3 ineinander- und auf die Straße gehende, fein möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten: Karl-Friedrichstraße 30, zwei Treppen hoch.

\* Karl-Friedrichstraße 22 ist ein freundliches Zimmer, mit schöner Aussicht, möbliert oder unmöbliert sofort zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock rechts.

\* Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer auf den

\* Ein freundliches Parterrezimmer ist mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn sogleich oder später zu vermieten: Birkel 11. Näheres daselbst.

Ein gut möbliertes Mansardenzimmer, auf die Straße gehend, ist an einen soliden Arbeiter auf den 1. März zu vermieten. Näheres Zähringerstraße 15 im 3. Stock rechts.

\* Bahnhofstraße 42 ist im 2. Stock ein freundlich möbliertes, auf die Straße gehendes Zimmer sofort oder auf 1. März zu beziehen. Ebendasselbst stelle an einen stillen Arbeiter zu

## Kirchenblatt

für die evangelische Stadtgemeinde Karlsruhe.

Nr. 2.

Sonntag, den 24. Februar

1878.

Das Blatt wird herausgegeben im Auftrag des evangelischen Kirchengemeinderaths und erscheint gewöhnlich am letzten Sonntag des Monats.

### Ordnung der evangelischen Pfarrbezirke in Karlsruhe.

An die folgenden Pfarrbezirke und deren Geistliche sind diejenigen Familien und Gemeindeglieder gebunden, welche nicht, statt ihres Bezirksgeistlichen, bereits einen andern Seelsorger gewählt haben oder vorkommenden Falles persönlich, es sei mündlich oder schriftlich, wählen wollen.

1. Die Hofpfarre. Dieser gehören alle höheren und niederen Hofdiener und die Bewohner des Schlossbezirks, jedoch ebenfalls mit dem Recht der freien Seelsorgerwahl, an: sodann derjenige Stadtbezirk, welcher den Schlossplatz, die ganze Waldhornstraße und alle von dieser Straße an gegen Durlach gelegenen Gebäude umfasst. Hofprediger Helbing, Birkel 1.

2. Die Pfarre der kleinen Kirche. Dazu gehört der Bezirk zwischen der Waldhorn- und der Karl-Friedrichstraße nebst dem betreffenden Theil der Klegelstraße. Stadtpfarrer Zimmermann, Blumenstraße 5.

3. Die Pfarre der Stadtkirche. Dazu gehört die ganze Karl-Friedrichstraße und Weiertheimer Allee mit allen von da bis zur Akademiestraße und der alten und verlängerten Korlestraße gelegenen Gebäuden. Stadtpfarrer Dejan Bittel, Erbprinzenstraße 5.

4. Die Pfarre der Neustadt. Dazu gehört die ganze Akademiestraße und die ganze Karlsstraße mit ihrer Verlängerung nebst allen von da gegen Littenheim und Mühlburg gelegenen Gebäuden, Stadtpfarrer Vöngin, Hirschstraße 48.

5. Die Pfarre der Augartenvorstadt. Dazu gehört der ganze, jenseits der Durlach-Gittlinger Bahnlinie gelegene Stadttheil. Stadtpfarrer Brückner, Werterstraße 4.

### I. Bescheid des evangelischen Oberkirchenraths auf die vom 22.—28. September 1877 abgehaltene Kirchenvisitation.

Dem evangel. Stadtdecanat Karlsruhe geben wir auf die vom 22. bis 28. September d. J. durch Herrn Decan Bechtel in Durlach, als diesseitigem Commissär, in Karlsruhe gehaltene Kirchenvisitation mit Bezugnahme auf dessen Bericht vom 3. November d. J. zur eigenen Kenntnissnahme, Eröffnung an die Geistlichen, den Kirchengemeinderath und die Kirchengemeindeversammlung und zur Mittheilung an den Diöcesanausschuß folgenden Bescheid:

Die Vornahme der Kirchenvisitation wurde wesentlich unterstützt und fruchtbar gemacht durch den gründlichen Bericht, welchen die Geistlichen von Karlsruhe im Einverständnis mit dem Kirchengemeinderath dazu erstattet haben. Es ergibt sich aus demselben die Liebe der kirchlichen Vorsteher zu der ihnen anvertrauten Gemeinde, die treue Fürsorge, welche sie dem religiös-sittlichen Wohl derselben zuwenden und die ernste Aufrichtigkeit, womit sie auch deren Schäden und Mängel sich vorhalten.

Das kirchliche Leben in der evangel. Gemeinde Karlsruhe scheint an und für sich betrachtet nicht im Rückgang. Die Gottesdienste an Sonntagen sind besucht, an Festtagen gefüllt und die Zahl der Teilnehmer übertrifft noch immer verhältnißmäßig die der Kirchengänger in anderen größeren Städten des Landes. Man erkennt auch aus dem Opfer, den Collecten, der Menge der Abendmahlsgäste und den Zählungen der Gottesdienstbesucher eine gewisse Zunahme der letzteren gegen früher. Aber diese Vermehrung entspricht nicht dem Anwachsen der hiesigen evangel. Bevölkerung, nach Procenten berechnet läßt sich vielmehr seit einer Reihe von Jahren ein allmähliges Sinken des Kirchenbesuchs wahrnehmen. Dazu kommt die Beobachtung, daß eine Verschmähung der Taufe und kirchlichen Beerbigung in manchen Fällen nicht zu verkennen, eine Unterlassung der kirchlichen Trauung

ake 112 ist sogleich oder auf 1. März schlafstelle zu vermieten. Auch kann stigen Kostlich Theil genommen Ebendasselbst werden Damenkleider g angefertigt.

öne, unmöblierte Zimmer, Wunsch auch möbliert werden, in der isenbahn-, Post- und Telegraphen- sind sogleich oder später beziehbar zu Erbprinzenstraße 9 im 3. Stock.

Mitbewohner-Gesuch. m soliden Herrn wird ein Mitbewoh- oder auf 1. März gesucht: H. Ger- m 2. Stock.

Wohnungs-Gesuch. em anständigen Hause wird von einer ame eine Wohnung von 2 Zimmern, mer und Zugehör auf 23. Juli d. J. gesucht. Schriftliche Angebote mit An- reises bittet man im Kontor des Tag- geben.

Zimmer-Gesuch. sch möbliertes Zimmer wird im Stadttheil für sofort zu miethen Offerten sind unter Chiffre C. S. des Tagblattes abzugeben.

ienst-Anträge. ntliches Mädchen, welches gut kochen ch willig allen häuslichen Arbeiten un- rd zu sofortigem Eintritt gesucht. Zu ngestraße 173, eine Stiege hoch.

isaches, braves Mädchen, welches Liebe hat und sich den häuslichen Geschäften zieht, findet eine Stelle. Zu erfragen erststraße 9, Eingang Stephaniensstraße,

ingeres, ehrliches Mädchen findet sofort : Herrenstraße 32 im Laden.

stere, anständige Person wird zur Pflege es zu sofortigem Eintritt gesucht: Lange- eine Treppe hoch.

ienst-Gesuche. Mädchen, welches im Zimmerordnen bert ist, auch einer Küche selbstständig kann, wünscht sogleich eine Stelle. Gute sieden zu Diensten. Zu erfragen Hirsch- im Hinterhause, 2. Stock.

Eine Arbeiterin, Lehrmädchen werden gesucht bei Josephine Vater, Modes, Herrenstraße 32.

Kellnerin-Gesuch. tüchtige Kellnerin findet sofort Stelle. en Karl-Friedrichstraße 28.

Spülmädchen-Gesuch. fleißiges Spülmädchen wird gesucht. en Karl-Friedrichstraße 28 im Hotel th.

Stellen-Anträge. it der Strumpf- und Weißwaarenbranche Verkäuferin wird zum baldigen Eintritt Kenntnisse in Handarbeiten sind erwünscht. liche Anerbieten unter H. C. besorgt das es Tagblattes.

### Turngemeinde Karlsruhe.



2.1. Am 2. März, Abends 8 Uhr, findet in der Festhalle hier unser diesjähriges

### Turnerkränzchen

statt.

Sämmtliche Ehrenmitglieder, activen und passiven Mitglieder laden wir mit ihren Familienangehörigen zu diesem Kränzchen ein, und bitten um zahlreiche Theilnahme.

Karten können bei Geldwart Krantinger in Empfang genommen werden.

Der Turnrath.

[Aus der Karlsruher Zeitung].

### Amtliche Mittheilung

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat unter dem 18. d. M. gnädigst geruht, dem außerordentlichen Professor Dr. Rün Göttingen zum ordentlichen Professor für römische Geschichte an der Universität Freiburg und

die Referendare Dr. Karl Wlakens und Ott zu Amtmännern zu ernennen und den Erstern zunächst Mannheim, den Letzteren dem Bezirksamt heim als Beamten beizugeben.

### Großherzogliches Hoftheater

Sonntag den 24. Febr. I. Quartel Abonnementsvorstellung. Das Glö des Gremiten. Oper in 3 Akten. Mailart. Anfang 1/2 7 Uhr.

Dienstag den 26. Febr. I. Quartel Abonnementsvorstellung. Zum erste wiederholt: Aschenbrödel. Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix. Anfang 1/2 7 Uhr.

Mittwoch den 27. Febr. Theater in Aschenbrödel. Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix. Anfang 1/2 7 Uhr.

### Stadt

Nach dem Beschlusse der Dritten Steuerklasse:

- Armbruster, Adolf, Oberschulrath.
- Birnbacher, Aug., Kaufmann.
- Finckh, Wilh., Kaufmann.
- Heidenreich, Karl, Generalkassier.
- Helmle, Heinr., Zimmermeister.
- Holst, Hermann, Lackier.
- Kern, Karl, Rentner.
- Lauß, Rob., Rentner.
- Mittell, Leop., Rechtsanwalt.
- Mesler, Jul., Professor.
- Rothweiler, Heinr., Kaufmann.
- Schloß, Ant., Staatsanwalt.
- Schmidt, Karl, Rentner.
- Schweinfurth, Ludw., Hofbutmach.
- Willet, Rob., Maurermeister.
- Wittmann, Adolf, Münz-Mechantle.

### Auf 3 Jahre:

- Schwindt, Justus, Rentner.

Es finden 6 Wahlgänge in

Druck und Verlag der Ghr.

### Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer Schaden.

Grundkapital 8,000,000 R. Mark.

2.2. Wir beehren uns, hiermit anzuzeigen, daß wir dem Herrn G. Mayer, Kaufmann, Schützenstraße 39 dahier, eine Agentur der Gesellschaft übertragen haben; wir halten denselben somit zur Ausnahme von Feuer- Versicherungen aller Art zu billigen, festen Prämien bestens empfohlen. Karlsruhe, im Februar 1878.

Die Generalagentur für Baden: Gustav Fromme.

### Grüner Hof.

Sonntag den 24. d. M.

### Militär-Concert,

ausgeführt von der

Kapelle der Königlichen Unteroffiziers-Schule aus Ettlingen. Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pfennig.

6

für nicht gerade seltene Fälle nachweisbar ist. Die kirchlichen Vertreter der Gemeinde verhehlen sich diese Zustände nicht, sie unterziehen sie ihrer fürsorglichen Erwägung, die Kirchenältesten und Kirchengemeindevorstandsmitglieder geben durch ihre eigene Theilnahme am öffentlichen Gottesdienste ein gutes Beispiel. Bei der Kirchenvisitation wurde wiederholt ausgesprochen, daß den Geistlichen kein Vorwurf daraus erwachse, wenn ein so großer Theil der Bevölkerung die Kirche vernachlässige, sondern daß die Ursache in dem Zustromen unkirchlicher Elemente von Außen her, vielleicht auch in der Vielen nicht bequemen Lage der gottesdienstlichen Gebäude, ganz besonders aber in der allgemeinen den materiellen Gütern zugewendeten, den idealen Aufgaben und Zielen abgewendeten Zeitrichtung zu suchen sei.

Wir sprechen den Geistlichen von Karlsruhe gerne die Anerkennung aus, daß sie redlich und fleißig bemüht sind, durch die Zahl und Vertheilung der Gottesdienste den Kirchenbesuch allen Gemeindegliedern zu ermöglichen, beziehungsweise zu erleichtern, wir können den Gedanken einer Vermehrung der kirchlichen Gebäude besonders für Stadttheile, die dem Centrum entlegen sind, nur billigen und auch unsererseits warm befürworten. Immerhin aber werden sich alle aufrichtigen Freunde unseres christlichen Volkes und unserer evangel. Kirche sagen müssen, daß die Zeitrichtung eben nur die Summe der Einzelzustände ist, an den letzteren also unermüdlich gearbeitet und gebaut werden muß, um jener wieder mehr religiöse und sittliche Kräfte zuzuführen; immerhin werden alle Prediger des Evangeliums sich bekennen müssen, daß neben den vielen Einflüssen, denen Geist und Herz unserer Gemeindeglieder durch Wort und Schrift ausgesetzt ist, der Verkündiger des Evangeliums seine Begabung und seinen Fleiß mit immer neuer Kraft und Begeisterung einsetzen müsse, damit den Menschenseelen gerade im Gotteshause das Edelste und Beste, das möglichst Vollkommene nach Form und Inhalt geboten werde. Bei der verschiedenen Anziehungskraft, welche auch in Karlsruhe die Kirchen auf die Gemeindeglieder ausüben, tritt jedem Prediger immer wieder die Frage nahe, worin das Bedürfnis der Seelen am meisten Befriedigung und die Haltung des Gottesdienstes am meisten Wirksamkeit finde.

Gelegentlich machen wir hier darauf aufmerksam, daß der Kirchengesang in der Stadtkirche als zu schleppend befunden wurde. Was die Christenlehren betrifft, so sind deren Mängel so allseitig von den kirchlichen Vorgesetzten der Gemeinde anerkannt, und bei der Visitation so unumwunden zur Sprache gekommen, daß wir den Kirchengemeinderath nur bestärken können in seinen eingehenden Erwägungen zur Abhilfe. Es liegt namentlich in den Städten auf diesen Gottesdiensten unter Anderem auch der Druck, daß bei den vielen Geschäften, welche die Geistlichen an Sonntagen zu bewältigen haben, leicht die Zeit und Geistesfrische fehlt, um die Jugend durch eine ihr Inneres ansprechende und ihr Interesse erweckende Auswahl und Behandlungsweise des religiösen Stoffes der Christenlehren zu fesseln. Und doch darf nicht nachgelassen werden in dem Bemühen, gerade das jüngere Geschlecht auszurüsten mit den geistigen und sittlichen Widerstandskräften gegen die Versuchungen des Fleisches und der Welt, und ihm Liebe einzusößen für die göttlichen und eigenen Güter.

Hinsichtlich der sittlichen Zustände der Gemeinde läßt sich bei der Vielartigkeit der Bevölkerung kaum mehr von einem Allgemeincharakter derselben reden. Es ist ein namhafter Kern einer soliden, wohlgesinnten Bürgerschaft vorhanden, es wird die geordnete, einfache Lebensweise, die in vielen Beamtenfamilien herrscht, hervorgehoben. Aber die Vergnügungssucht, der Luxus, die einseitige Werthschätzung der materiellen Besitzthümer und die wachsende Neigung für sinnliche Genüsse sind Schäden, an denen auch die Karlsruher Gemeinde leidet. Die Noth der Zeit wird zwar von Vielen als ein lästiger Druck und eine zwingende Schranke empfunden, aber nicht als ernste Mahnung zur Einkehr und Umkehr, nicht als heilsame Zucht zur gründlichen Aenderung des Sinnes und Lebens. Volle Anerkennung verdient

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 54. Zweites Blatt.

Sonntag den 24. Februar

1878.

## Wohnungsanträge u. Gesuche.

\* Augartenstraße 14 ist der 3. Stock, bestehend in zwei Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zugehör, auf 23. April zu vermieten.  
3.1. Karlstraße (verlängerte) 12 ist der zweite Stock mit Glasabschluss, 4 Zimmern, Küche, 2 gewölbten Kellern, Anteil am Speicher, Aussicht in's Freie auf 23. April zu vermieten. Auf Verlangen wird auch getrennt abgegeben. Näheres

\* 3.1. Auf 1. März sind 3 ineinander- und auf die Straße gehende, fein möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten: Karl-Friedrichstraße 30, zwei Treppen hoch.

\* Karl-Friedrichstraße 22 ist ein freundliches Zimmer, mit schöner Aussicht, möbliert oder unmöbliert sofort zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock rechts.

\* Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer sind an einen oder zwei Herren auf den

\* Ein freundliches Parterrezimmer ist mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn sogleich oder später zu vermieten: Zirkel 11. Näheres daselbst.

Ein gut möbliertes Mansardenzimmer, auf die Straße gehend, ist an einen soliden Arbeiter auf den 1. März zu vermieten. Näheres Zähringerstraße 15 im 3. Stock rechts.

\* Bahnhofstraße 42 ist im 2. Stock ein freundlich möbliertes, auf die Straße gehendes Zimmer sofort oder auf 1. März zu beziehen. Ebenfalls

— 9 —

Den 31. März, Nachmittags 3 Uhr in der kleinen Kirche: Prüfung der Confirmanden durch Stadtpfarrer Längin.

Den 7. April, Vormittags 1/2 10 Uhr in der kleinen Kirche: Confirmation und Abendmahl durch Stadtpfarrer Längin.

Den 7. April, Vormittags 10 Uhr in der Stadtkirche: Confirmation und Abendmahl durch Defau Zittel.

Den 7. April, Vormittags 10 Uhr in der Schloßkirche: Confirmation und Abendmahl durch Hofprediger Helbing.

Den 7. April, Nachmittags 3 Uhr in der Stadtkirche: Prüfung der Confirmanden durch Stadtpfarrer Zimmermann.

Den 14. April, Vormittags 10 Uhr in der Stadtkirche: Confirmation und Abendmahl durch Stadtpfarrer Zimmermann.

Bei allen Confirmationen wird eine Collecte für die hiesige Kirchen- und Pfarrhausbaukasse erhoben. Die Vorbereitungen zum heiligen Abendmahl finden jeweils unmittelbar vor der Feier selbst statt.

## IV. Wohlthätigkeit.

Liebesgaben sind seit der letzten Veröffentlichung eingegangen und werden mit Dank bescheinigt:

Bei Stadtpfarrer Zimmermann: Von Frau Fr. B. für's Hardthaus 2 M.; für die Heidenmission 5 M.; von Ungenannt 2 M. für Mission; für arme Confirmanden von Fr. B. 11. 4 M.; von Frau v. L. 8 M.; von Frau Dr. B. 2 M.; von Fr. v. B. 2 M.; von Fr. B. 20 M.

Bei Defau Zittel: Von den Geschwistern K. zur Erinnerung an den Geburtstag ihrer sel. Mutter (3. Febr.) für eine alte Wittve 6 M.; aus dem Opfer der kleinen Kirche am 3. Februar „an einem Todestag“: zur Unterstützung einer armen Wittve 10 M.; am 14. Febr. von Ungenannt für arme Confirmanden 6 M.

Bei Hofprediger Helbing: Durch das Opfer der Schloßkirche am 3. Febr. für arme Confirmanden von Ungenannt 10 M.; durch die Post am 13. Februar von Ungenannt zum Gedächtniß für bedürftige Confirmanden 20 M.; von Frau Gräfin v. Flemming für eine bedrängte Familie 5 M.

## V. Opfer und Kollekten.

An Kirchenopfer hat sich im Monat Januar 1878 ergeben:

1) In den Gottesdiensten der Stadtkirche 60 M. 94 Pf.; der kleinen Kirche (Vormittags 28 M. 74 Pf., Nachmittags 13 M. 20 Pf., im Wochengottesdienst 6 M. 18 Pf.) 48 M. 12 Pf.; in der Schloßkirche 105 M. 47 Pf.; in der Augartenvorstadt 4 M. 44 Pf.; im Militär-Gottesdienst 98 M.; in den Christenlehren 1 M. 80 Pf.; zusammen 318 M. 77 Pf.

2) Bei Kasualien und zwar 10 Trauungen 24 M. 73 Pf., 55 Taufen 66 M. 34 Pf., 7 Hauskommunionen 4 M. 54 Pf., 13 Beerdigungen 18 M. 61 Pf., zus. 114 M. 22 Pf.

## VI. Statistik.

Abendmahlsgäste waren es im Januar 1878: am 7. in der Stadtkirche 59, am 21. in der Stadtkirche 25, Hauskommunionen 14, zus. 98 Personen. Gestauft wurden im Januar 28 Knaben und 29 Mädchen, zusammen 57 Kinder.

Getraut wurden 11 Paare.

Kirchlich beerdigt wurden 20 männliche, 22 weibliche, zus. 42 Personen, darunter unter 3 Jahren 18 Personen.

— 8 —

der sich das Rechnungswesen und der äußerliche Dienst befindet, für das collegiale Verhältnis der Geistlichen untereinander und unsere Freude über das Vertrauen und die Werthschätzung, welche diesen bei verschiedenen Gelegenheiten Seitens der Gemeindeglieder kund gegeben worden ist.

Gottes Gnade walte über der Gemeinde Karlsruhe, ihren Gliedern und Vorstehern, daß sie immer mehr gesegnet werden mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1877.

Nüsslin.

## II. Beaufsichtigung des Religionsunterrichts an den dem Kirchengemeinderath unterstellten Schulen.

In Folge der Erneuerung des Kirchengemeinderathes und auf Grund der Neuorganisation der hiesigen Schulen wurde die Beaufsichtigung der Schulen durch die Geistlichen und Kirchengemeinderäthe in folgender Weise geordnet:

- 1) Einfache Knabenschule Karl-Friedrichstraße 9: Insp. Zimmermann, Kirchenälteste Armbruster und Fesenbech.
- 2) Einfache Mädchenschule Spitalstraße 28: Insp. Helbing, Kirchenälteste Fuchs und Knauf.
- 3) Erweiterte Knabenschule Zirkel 22: Insp. Brückner, Kirchenälteste Forscher und Dürr.
- 4) Erweiterte Mädchenschule a. Lindenstraße 2: Insp. Längin, Kirchenälteste Knittel und Lacoste.
- 5) Erweiterte Mädchenschule b. Erbprinzenstraße 18: Insp. Längin, Kirchenälteste Forscher und Schmieder.
- 6) Erweiterte Mädchenschule c. Bahnhofstraße 56: Insp. Längin, Kirchenälteste von Ungern-Sternberg und Dürr.
- 7) Bürgerschule Zirkel 22: Insp. Zittel, Kirchenälteste Schmieder und Böhle.
- 8) Töchterchule Kreuzstraße 15: Insp. Zittel, Kirchenälteste Knittel und Kaufmann.
- 9) Institut Friedländer Stephanienstraße 74: Insp. Schmidt, Kirchenälteste Wielandt und Böhle.
- 10) Institut Derndinger Waldstraße 56: Insp. Helbing, Kirchenälteste Fesenbech und Helm.
- 11) Institut Strauß Sophienstraße 11: Insp. Brückner, Kirchenälteste Helm und Lauter.
- 12) Vorschule der Mädchen Kreuzstraße 15: Insp. Zittel, Kirchenälteste Turbau und von Ungern-Sternberg.
- 13) Vorschule der Knaben Waldhornstraße 15: Insp. Längin, Kirchenälteste Fuchs und Lacoste (in der Vorschule der Knaben findet die Religionsprüfung Ende Juli statt).

## III. Die auf Ostern bevorstehenden Confirmationen

finden in diesem Jahre mit den ihnen vorangehenden Prüfungen an folgenden Sonntagen statt:

Den 24. März, Vormittags 1/2 10 Uhr in der kleinen Kirche: Prüfung und Confirmation mit Abendmahl durch Militäroberpfarrer Schmidt.

Den 31. März, Vormittags 1/2 10 Uhr in der kleinen Kirche: Prüfung und Confirmation mit Abendmahl — Stadtpfarrer Brückner.

Den 31. März, Nachmittags 3 Uhr in der Stadtkirche: Prüfung der Confirmanden durch Defau Zittel.

Den 31. März, Nachmittags 3 Uhr in der Schloßkirche: Prüfung der Confirmanden durch Hofprediger Helbing.

